



Am Ende des Abends sagen alle zusammen auf der Bühne in der Donauarena.

Fotos: Claudia Erdenreich

Ein großer Abend

Regensburger Weihnachtssingen erzielt Rekord-Spendensumme von über 400 000 Euro

Von Claudia Erdenreich

Ein unterhaltsamer Gala-Abend in der Donauarena hat am Samstagabend für einen Spendenrekord gesorgt: Beim sechsten Weihnachtssingen erzielten die Organisatoren 401 000 Euro für einen guten Zweck: Das Geld geht an das Nachsorgezentrum für krebskranke Kinder, das gerade in Zeitlarn gebaut wird.

„Wir sind im Zeitplan, der Rohbau steht bereits“, sagte Irmgard Scherübl auf der Bühne beim Weihnachtssingen. Die Vorsitzende des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder (VKKK) Ostbayern stemmt mit ihrem Verein ein beeindruckendes Bauprojekt. 4,8 Millionen Euro seien dafür nötig, erklärte Scherübl, am Ende fehlten noch 600 000. Mit der Rekord-Spendensumme trug die Weihnachtsgala damit entscheidend zur Fertigstellung bei, die für nächstes Jahr geplant ist.

Das Nachsorgezentrum soll eine wichtige Lücke füllen, die bei der Behandlung krebskranker Kinder noch nicht vorhanden ist. Die schwere Krankheit stelle eine enorme Belastung für die jungen Patienten und ihre Kinder dar, erläuterte Irmgard Scherübl. Der barrierefreie, helle Bau in Zeitlarn wird mitten im Grünen stehen. Dort sollen die betroffenen Kinder wieder Kraft tanken, sich erholen und ei-



Initiator Armin Wolf und Landrätin Tanja Schweiger moderierten.

nen Schritt zurück in den Alltag gehen.

Neunjähriger spricht über frühere Krebserkrankung

„Am schlimmsten war, als ich meine Freunde nicht mehr sehen konnte“, schilderte Jonas. Der Neunjährige war an Krebs erkrankt, drei Jahre dauerte sein Kampf durch die Krankheit. Ein Nachsorgezentrum würde er gerne besuchen, bestätigte der Junge. Für Kinder wie ihn organisierten die Ehrenamtlichen rund um Armin Wolf die Spendengala mit mehr als

300 Künstlern. Über 3000 Besucher verfolgten den Musikabend auf den Rängen in der wohltemperierten Donauarena, viele weitere sahen von zuhause aus am Bildschirm zu.

Künstler verzichteten auf ihre Gage

Sämtliche Künstler verzichteten auf ihre Gage. In einer perfekten Show traten sie in raschen Wechsels auf den beiden nebeneinander stehenden Bühnen auf.

Farbenfrohe Beleuchtung sorgte für Weihnachtsstimmung. Lied-Klassiker wie die bewährte „Weih-

nachtsbäckerei“ folgten auf christliche Werke, rockige Versionen auf sanfte Songs. Der Cantemus-Chor und die Big-Band-Convention Ostbayern traten mehrfach auf, Spieler des Jahn sangen wacker von auswärts und übertrugen ihren Beitrag über Video. Mitsingen gehörte wieder ausdrücklich dazu, im Begleitheft unterstützten die abgedruckten Texte das Publikum. Stadtdekan Roman Gerl und Citypfarrerin Gabriele Kainz ergänzten den Abend mit einer Geschichte und Gedanken dazu.

Armin Wolf ging vorab nicht annähernd von der nun erzielten Spendensumme aus und auch Schirmherrin Tanja Schweiger war beeindruckt vom Erfolg. Die Landrätin führte in kurzen Moderationen durch den zweieinhalbstündigen Abend, während zahlreiche Freiwillige an den Spendentelefonen arbeiteten.

Darunter befand sich auch Bischof Rudolf Voderholzer mit vielen weiteren Prominenten. Moderatorin Valerie Fischer meldete immer wieder die Zwischensummen aus der Telefonzentrale, die sich ein Stockwerk über der Arena befand. Einige Großspender sorgten mit Summen von bis zu 100 000 Euro für das beachtliche Ergebnis. „Das war ein großer Abend“, rief Armin Wolf begeistert und sang mit allen Akteuren zum Abschluss „Feliz Navidad“ auf der Bühne.